

## «Weiterbildung sollte obligatorisch sein!»

**Andi Spiess hat im Oktober 2004 den SIU-Unternehmerschulungskurs in Angriff genommen. Heute, nach erfolgreich absolvierter Schlussprüfung, blickt er zurück.**

Andi Spiess ist seit 2004 Mitinhaber Firma W. Spiess AG Metall- und Haustechnik, mit Sitz in Adelboden/Spiez. Er ist verantwortlich für die Bereiche Metallbau und Wasserschadensanierung. Der 33-Jährige absolvierte zuerst die Grundausbildung zum Metallbauschlosser. Anschliessend leitete er Montageeinsätze in der Schweiz, Russland, Österreich und Deutschland. Nach der Ausbildung zum Leiter Metallbau folgte 2000 der Abschluss zum eidg. dipl. Feuerungstechniker. Daneben besuchte er Kurse zu verschiedensten Themen.

Fachlich habe sich Andi Spiess stark gefühlt, „wirtschaftlich“ schwach. Etliche Kurse im Bereich Betriebswirtschaft, die er besucht habe, seien unnützlich und eher Werbeveranstaltungen gewesen. Im harten Konkurrenzkampf sei bei ihm deshalb ein klares Manko bezüglich betriebswirtschaftlicher Kenntnisse vorhanden gewesen. Zudem habe er die Zahlen im Geschäft nicht analysieren und die richtigen Schlüsse daraus ziehen können. Im folgenden Gespräch berichtet Andi Spiess über seine Eindrücke nach dem Abschluss des SIU-Lehrganges.

*Sie haben den SIU-Kurs besucht. Warum haben Sie sich für diesen Lehrgang entschieden?*

Andi Spiess: Ich habe diverse Angebote geprüft und mein Umfeld konsultiert. Ein Kollege in der gleichen Position, der den Kurs absolviert hat, hat mir dann geraten: „Das ist der Kurs, den Du brauchst, branchenneutral, vermittelt auch das vernetzte Denken, und die Teilnehmenden habe alle dieselben Probleme.“ Nach dem Besuch eines Informationsabends, guten Gesprächen mit den dort Anwesenden und nach Durchsicht der Unterlagen meines Kollegen war für mich die Wahl klar.

*Was brachte Ihnen der Kurs an sich?*

Grundsätzlich habe ich in jedem Bereich profitiert, in manchen mehr, in andern weniger. Im Marketing hatte ich das Gefühl, ich sei wirklich gut, und es werde für mich eher eine Repetition sein (Marketing brauch ich doch nicht mehr...); doch der kompetente Referent des SIU belehrte mich eines anderen. Man hat nie aus-ge-lernt, auch wenn schon Kenntnisse vorhanden sind.

*War der SIU-Unternehmerschulungskurs anspruchsvoll für Sie?*

Gewisse Fächer ja, andere nein. Ich habe mich nicht zu Tode schuften müssen, um dem Unterricht folgen zu können, doch ist es unabdingbar gewesen, dass ich mir Zeitfenster für die Nach- oder Vorbereitung des Stoffes reserviert habe. Der Kurs ist absolut zu bewältigen, auch für Personen, die gar keine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse haben. Aber der Wille muss vorhanden sein!

*Was bereitete Ihnen am meisten Mühe?*

Eigentlich nichts. Der Kurstag hat gepasst, die Sommerpause nutzte ich zum Verschnaufen, und im



**Andi Spiess (Adelboden), erfolgreicher Absolvent des Unternehmerschulungskurses 04/06**

Geschäft war meine Abwesenheit bloss eine Frage der Organisation gewesen. Ich habe festgestellt: Es geht auch ohne mich. Doch, im Bereich Finanzen habe ich im ersten Semester richtig „beissen“ müssen. Die Kurse, die ich vorher besucht habe, waren zu oberflächlich und für mich eher eine Zeitverschwendung.

*Ein Teilnehmer hat den Kurs abgebrochen. War das für Sie auch ein Thema?*

Nein, nie. Ich spürte eher das Bedürfnis nach mehr Wissen. Mein Ziel ist es auch, in naher Zukunft auch den Höheren Fachkurs zu absolvieren.

*Sind Sie mit dem im Kurs gebotenen zufrieden gewesen?*

Das kann ich mit einem klaren Ja beantworten. Die Informationen und Versprechungen, die ich vor Kursbeginn erhalten habe, haben sich bestätigt und sind eingehalten worden. Meine Erwartungen sind vollständig erfüllt worden.

*Würden Sie beim Kursangebot gleiche oder andere Schwerpunkte setzen?*

Für mich persönlich hat es optimal gepasst. Ich bin froh gewesen, dass der Bereich Rechnungswesen einen hohen Stellenwert hat, das habe ich unbedingt gebraucht. Die Gewichtung der einzelnen Fächer würde ich nicht ändern. Ich habe in jedem Bereich profitiert und Erkenntnisse daraus ziehen können.

*Sehen Sie Möglichkeiten, Teile des Kurses mittels E-Learning zu „unterrichten“?*

Theoretisch wäre dies sicher möglich. Aber mir würden die unmittelbaren Problemlösungen durch entsprechende Fragen während des Unterrichts fehlen sowie die Diskussionen mit den Referenten und den andern Teilnehmenden. Zudem ist für mich Unterricht im Klassenverband motivierender als vor dem PC. In einer Gruppe (Unternehmen, Sport usw.) ist es einfacher zum Ziel zu gelangen.

*Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten?*

Da wir eine recht grosse Klasse gewesen sind, haben wir

uns in Diskussionen manchmal ein wenig verloren. Die Referentenbeurteilungen müssten anders aufgelegt werden, damit wirklich ein repräsentatives Resultat entsteht. Die Teilnehmenden müssten während des Unterrichts eine gewisse Zeit dafür erhalten, am Abend wollen die meisten möglichst schnell nach Hause. Die Teilnehmenden sollten die Auswertung der Prüfungsergebnisse schneller erhalten. Was ich mir vor allem gewünscht hätte, wären drei statt nur zwei Blockkurse zu drei Tagen. In den Blockkursen hat man sich richtig auf ein Thema einfuchsen können.

*Welches sind die grössten Stärken des Kurses?*

Die Referenten. Das sind meist Persönlichkeiten, vielfach wirkliche Topleute. Sie sind fachlich sehr stark und nehmen sich den Problemen der Teilnehmenden an. Die Branchenneutralität des Lehrganges, die dadurch entstehenden Diskussionen mit Sichtweisen aus andern Branchen haben mich ebenfalls sehr überzeugt. Die Betreuung vor Ort durch die Kursleitung hat auch nichts zu wünschen übrig gelassen.

*In einigen Fächern gibt es Widersprüche zwischen Theorie und Praxis. Wie beurteilen Sie diesbezüglich den Kurs?*

Bei etlichen Kursen, die ich vorher besucht hatte, traf dies leider oft zu. Beim SIU ist die Theorie praxisnah und umsetzbar vermittelt worden. Es sind uns keine Patentrezepte aufgetischt worden, sondern Lösungsansätze, die auf den eigenen Betrieb anwendbar sind.

*Was brachte Ihnen der Kurs persönlich?*

Sehr viel. Ich bin nun im Stande, meinen Geschäftsbereich zu führen. Mit meinen Partnern - seien dies nun Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten oder Banken - kann ich kompetent verhandeln. Ich bin dadurch auch selbstsicherer geworden. Wenn ich heute in Verhandlungen mit einer Bank stehe, will ich nicht etwas, sondern schlage dem Partner ein Geschäft vor. Mein Denken ist vernetzter geworden und dadurch habe ich auch eher einen Gesamtüberblick. Meinen Mitarbeitern gegenüber bin ich offener geworden, und heute kann ich mich auch in andere Sichtweisen hineindenken. Ich lehne andere Meinungen nicht zum Vorneherein ab, weil sie sich nicht mit meinen Ansichten decken. Auch habe ich das Gefühl, dass ich alles objektiver sehe. Geschäftlich wie auch privat habe ich enorm profitiert.

*Es ist noch nicht aller Tage Abend. Wie geht es bei Ihnen weiter?*

Mein Ziel ist klar der Höhere SIU-Fachkurs zur Vorbereitung auf die Prüfung „eidg. dipl. Betriebswirtschaftler des Gewerbes“.

Abschliessend möchte ich noch sagen, dass es eigentlich für Unternehmer obligatorisch sein müsste, einen solchen Kurs zu besuchen, damit sie sich bewusst werden, was sie zum Teil mit ihrem Geschäftsgebahren - als Beispiel sei hier nur die Margendrückerei erwähnt - eigentlich anrichten und verursachen.